

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **81 (2001)**

Heft 11

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Renate Kicker, Joseph Marko, Michael Steiner (eds), *Changing Borders: Legal and Economic Aspects of European Enlargement*, Peter Lang, Europäischer Verlag der Wissenschaften, Bern 1998.

Sich verändernde Grenzen: Rechtliche und wirtschaftliche Aspekte der europäischen Erweiterung

Die Dokumentation eines vom Juristenforum der Alpen-Adria und dem Land Steiermark durchgeführten Symposiums kreist um die Erweiterung Europas: Es geht im Sammelband nicht um die politischen und wirtschaftlichen Perspektiven der EU, von oben nach unten ausgerichtet und allein die national-staatlichen Institutionen betreffend; der Focus richtet sich auf das, was gewissermassen subcutan in neuerer Zeit auf regionaler Ebene an grenzüberschreitenden Kooperationsformen erprobt wird. Das Buch rückt die sensible Frage der Bedeutung der Staatsgrenzen in einem zukünftigen Europa ins Zentrum. Dabei plädieren die Autoren dafür, neben der traditionellen «beruhigenden» Funktion stabiler Grenzen und der europäischen Einbindung in EU, Europarat u.a. auch die durch regionale grenzüberschreitende Initiativen osmotische Funktion der Grenzen zu würdigen und als Stabilisierungsfaktor für Europa in Betracht zu ziehen. Zunächst werden Geschichte und Aktivitäten der der Arge-Alp nachgebildeten und 1978 gegründeten Gemeinschaft der Alpen-Adria resümiert, der die einstmals im Habsburgerreich vereinigten Regionen Friuli / Venezia / Giulia und Veneto, Kärnten, Steiermark, Oberösterreich und Salzburg, Bayern sowie die Republiken Kroatien und Slowenien und seit 1988 auch 3 Regionen Ungarns umfasst.

Der zweite Teil kreist um das Thema des Nationalstaates und der Regionalisierung in West- und Osteuropa. Im Gegensatz zu zahlreichen westlichen Staaten ist in Osteuropa die Regionalisierungsbewegung weitgehend in nationalstaatliche Gebilde aufgegangen. Immerhin bilden horizontale Initiativen wie grenzüberschreitende Städtepartnerschaften und Zusammenarbeitsinitiativen auf regionaler Ebene Gefässe für soziales Lernen; ausführlich werden auch die Projekte des INTERREG und der EUROREGION als Initiativen, die «die Grenzen des Staates testen» (Christiansen) besprochen. Diese vielfältigen Formen neuer territorialer *governance* stellen eine Herausforderung für das eindimensionale Konzept des Nationalstaates dar (Marko). Als politische, die «Souveränität» der Staaten relativierenden Regulative, kristallisieren sich dabei «Autonomie» und «Subsidiarität» heraus.

In einem dritten Teil werden die wirtschaftlichen Perspektiven ausgeleuchtet. Angstausslösend werden Schlagworte wie Globalisierung und Deregulierung insbesondere in Regionen empfunden, deren Grenzen bis vor nicht allzulanger Zeit als unüberwindbar galten. Osmotische Grenzen und ein Netzwerk grenzüberschreitender Kooperationsformen erhalten heute eine Funktion des «Angstabbau» und der gegenseitigen Vertrauensförderung. ♦

Romedi Arquint

Vorsorge, Sicherheit und
Finanzdienstleistungen

Geschäftsstelle Solothurn
Tel. 032 622 93 73, solothurn@genfer.ch



ADLITZ AG

Beteiligungsberatung

Vermögensverwaltung

Personalberatung

8002 Zürich
Bleicherweg 33
Hochhaus zur Palme

Telefon 01 / 281 11 18
Telefax 01 / 281 11 20
adlitz@adlitz.ch
www.adlitz.ch